

Das Rathaus, die Schulen, der Festsaal

Dives besaß zwei Monumente, die ein Uhrenturm zierte: das Rathausgebäude (1869) und die Fabrik (1891). Bei seiner Einweihung verfügte das Rathaus über zwei Klassenzimmer – eines für die Mädchen und eines für die Jungen, von denen jedes 60 Schülerinnen und Schüler fasste – und im Obergeschoss eine Wohnung für das Lehrpersonal. Zu diesem Zeitpunkt zählte die Stadt nicht mehr als 850 Einwohner; 30 Jahre später waren es 3.400. Überfüllte Klassen stapelten sich in provisorischen Gebäuden. 1989 wurde das Rathaus erweitert und mit einem Festsaal ausgestattet.

Die neue 1901 erbaute und 1933 erweiterte Schule in der avenue Secrétan wurde zur heutigen „groupe Colleville“, so benannt nach einem Lehrerpaar.

In der rue du Général de Gaulle Nr. 18 erwarb die Fabrik 1930 die alte *villa Le progrès*, Sitz der gleichnamigen republikanischen Tageszeitung, um sie in eine Ingenieurswohnung zu verwandeln.

Legende

Die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin vor dem Rathaus mit Schulen, um 1910, Sammlung Jacques Gauthier.

Legende

Neben dem üblichen Unterricht bot die *école Colleville* ab 1935 berufsbezogene Kurse für Jungen an. Sammlung F. Destin – digitalisiert von Numérisation Fabrique de Patrimoines en Normandie.

Legende

Im Jahr 1930 wurde zwischen Rathaus und Post ein neuer Festsaal erbaut. Er diente für Bälle, Konzerte und Schulfeste. In den 1970er Jahren wurde das Gebäude zum Kunst- und Experimentalfilm-Kino „Le Drakkar“ umgewidmet. Sammlung J. Gauthier.